

Allgemeinverfügung über die Aufnahme eines Pflanzenschutzmittels in die Liste der nicht bewilligungspflichtigen Pflanzenschutzmittel

vom 16. Dezember 2005

Das Bundesamt für Landwirtschaft,

gestützt auf Artikel 32 der Verordnung vom 18. Mai 2005¹ über
das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und nach Überprüfung
der Erfüllung der Anforderungen dieses Artikels,

verfügt:

Die folgenden im Ausland zugelassenen Pflanzenschutzmittel werden in die Liste der nicht bewilligungspflichtigen Pflanzenschutzmittel aufgenommen:

1. Produkteigenschaften (für alle aufgeführten Produkte)

Wirkstoff(e): Chlorothalonil (TCPN) 75.0 %

Formulierungstyp: WG

2. Handelsprodukte

Adinil 75 WDG Schweizerische Zulassungsnummer: I-3741

Herkunftsland: Italien

Ausländische Zulassungsnummer: 8624

Vertreiber: ADICA S.R.L., Via Aurelio Saffi 1,
40131 Bologna

Bravo 75 WG Schweizerische Zulassungsnummer: F-3729

Herkunftsland: Frankreich

Ausländische Zulassungsnummer: 9700021

Vertreiber: SOPRA, 18, rue Grange-Dame-Rose,
BP 14178148 Vélizy-Villacoublay Cédex

Brionil 75 WDG Schweizerische Zulassungsnummer: I-3742

Herkunftsland: Italien

Ausländische Zulassungsnummer: 9932

Vertreiber: Agrimport, Via Piani 1, 39100 Bolzano

Chlortec WDG Schweizerische Zulassungsnummer: I-3743

Herkunftsland: Italien

Ausländische Zulassungsnummer: 10693

Vertreiber: Tecniterra S.R.L., Via Bronzio 19, 20133 Milano

Clorotalonil 75 WDG Schweizerische Zulassungsnummer: I-3744

Herkunftsland: Italien

Ausländische Zulassungsnummer: 9862

Vertreiber: Agrico SRL, Via le Masini 22, 40136 Bologna

¹ SR 916.161

Clortosip DWDG	Schweizerische Zulassungsnummer: I-3745 Herkunftsland: Italien Ausländische Zulassungsnummer: 8947 Vertreiber: Sipcam S.p.A., Via Sempione 195, I-20016 Pero
Lorry	Schweizerische Zulassungsnummer: I-3746 Herkunftsland: Italien Ausländische Zulassungsnummer: 10742 Vertreiber: Agrowin Biosciences S.R.L., Via Montegrappa 7, 24121 Bergamo
Promonyl 75 WG	Schweizerische Zulassungsnummer: F-3730 Herkunftsland: Frankreich Ausländische Zulassungsnummer: 9700017 Vertreiber: Promophyt, Qui du general Sarrail, 10400 Nogent sur Seine
Pugil 75 WG	Schweizerische Zulassungsnummer: D-3714 Herkunftsland: Deutschland Ausländische Zulassungsnummer: 004486-00 Vertreiber: Via Friuli 55, I-20031Cesano Maderno (Milano)
Visclor 75 WG	Schweizerische Zulassungsnummer: I-3747 Herkunftsland: Italien Ausländische Zulassungsnummer: 9750 Vertreiber: Vischim S.R.L., Via Friuli 55, I-20031 Cesano Maderno (Milano)

Zugelassene Anwendungen:

Anwendungsgebiet	Schaderreger/Wirkung	Anwendung	(*)
Weinbau			
allg	Rotbrenner, Schwarzfleckenkrankheit der Rebe	Konzentration 0.2 % Anwendung: nur Vorblütebehandlungen	
Gemüsebau			
Aubergine, Tomate	Alternaria-Dürrfleckenkrankheit	Konzentration 0.15–0.2 % Wartefrist 3 Wochen	
Tomate	Kraut- und Fruchtfäule, Septoria-Blattfleckenkrankheit der Tomate/Aubergine	Konzentration 0.15–0.2 % Wartefrist 3 Wochen	
Karotten	Kraut- und Fruchtfäule, Septoria-Blattfleckenkrankheit der Tomate/Aubergine	Konzentration 0.15–0.2 % Wartefrist 3 Wochen	
Knollensellerie	Septoria-Blattfleckenkrankheit des Selleries	Konzentration 0.15–0.2 % Wartefrist 3 Wochen	
Zwiebeln	Falscher Mehltau der Zwiebel	Konzentration 0.15–0.2 % Wartefrist 3 Wochen	
Spargel	Blattschwärze der Spargel	Konzentration 0.15–0.2 %	
Speisepilze [Champignonkulturen]	Trockene Molle	Konzentration 3g /m ² Anwendung: nach dem Decken gießen	1

Anwendungsgebiet	Schadereger/Wirkung	Anwendung	(*)
Feldbau			
Kartoffeln	Alternaria-Dürrfleckenkrankheit, Kraut- und Knollenfäule	Aufwandmenge 2kg/ha Wartefrist 3 Wochen	2, 3, 4
Weizen	Spelzenbräune und Braunfleckigkeit (Septoria nodorum)	Aufwandmenge 2kg/ha	5, 6

(*) Auflagen und Bemerkungen:

Fischgift

- 1 = In 2 l Wasser. Dosierung gilt für schwarze Torferde.
- 2 = Behandlungen im Abstand von 7–10 Tagen.
- 3 = Erste Behandlung bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis.
- 4 = Bei Frühkartoffeln 2 Wochen Wartefrist.
- 5 = Maximal 1 Behandlung gegen Ende des Ährenschiebens bis zum Beginn der Blüte (BBCH 57–61).
- 6 = In septoriagefährdeten Lagen und bei anfälligen Sorten.

Lagerung und Entsorgung

Das Produkt muss in der Originalpackung getrennt von Lebens-, Futter- und Heilmitteln so gelagert werden, dass es für Unbefugte nicht zugänglich ist.

Leere Gebinde müssen gründlich gereinigt und der Kehrrichtabfuhr zur Entsorgung übergeben werden. Mittelreste müssen zur Entsorgung der Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben werden.

Vorbehalten bleiben die Vorschriften der Gift- und Umweltschutzgesetzgebung.

Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht

Die Regelungen des Wettbewerbs- und Immaterialgüterrechts werden von dieser Allgemeinverfügung nicht berührt.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen seit Eröffnung bei der Rekurskommission Chemikalien, Effingerstrasse 39, 3003 Bern, Verwaltungsbeschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift des Beschwerdeführers oder diejenige seines Vertreters zu enthalten. Die Beschwerdeschrift ist in zweifacher Ausführung unter Beilage der angefochtenen Verfügung einzureichen. Die als Beweismittel angerufenen Urkunden, soweit sie sich im Besitz des Beschwerdeführers befinden, sind beizulegen.

16. Dezember 2005

Bundesamt für Landwirtschaft

Der Direktor: Manfred Bötsch